

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **12. November 2024**

(Beginn **19:00** Uhr; Ende **20:54** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Thomas Jäger**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **15** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Hofmann, Detlef	(v)
Höfele, Emma	(v)
Weinbrecht, Martina	(k)
Weinbrecht, Achim	(v)
Kast, Hubert	(v)

Verspätet an der Sitzung teilgenommen haben:

Andor, Siglinde **(19:05)**

Schriftführerin: **Eva Hepp**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Stv. Hauptamtsleiter Helge Wächter**
Bauamtsleiter Oliver Leucht

Zu TOP 1:	Frau Hüger (Stadtplanungsamt)
	Frau Dr.-Ing. Hopfner (Stadtplanungsamt)
Zu TOP 2:	Herr Friese (Stadtplanungsamt)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **04.11.2024** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **04.11.2024** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Zu Punkt 1 der T.O.:

Satzung über die Kfz- und Fahrradstellplatzverpflichtung für Wohnungen (Stellplatzsatzung; Beschluss zur Veröffentlichung und Auslegung sowie Beteiligung der Träger öffentlicher Belange)

Der Vorsitzende begrüßt Frau Hüger vom Stadtplanungsamt. Anhand einer Präsentation stellt Frau Hüger den geänderten Entwurf der Stellplatzsatzung vor. Ziel ist Regelungen zur Vermeidung nicht benötigter KFZ-Stellplätze und zur Anzahl und Beschaffenheit von Fahrradstellplätzen zu schaffen.

Die Stellplatzsatzung gilt für das ganze Stadtgebiet und nur für Wohnbebauung. Keine Gültigkeit hat die Satzung, wenn andere örtliche Bauvorschriften abweichende Regelungen zu Stellplätzen enthalten. Man wolle mit der Satzung einem Überangebot an KFZ-Stellplätzen entgegenwirken. Weiterhin möchte man mit der Satzung Unsicherheiten bei der Planung von Fahrradabstellplätzen entgegenwirken.

In Neureut fällt die Heide in Zone 2, der Rest von Neureut fällt in Zone 3. In Zone 2 werden 0,7 Stellplätze vorgeschrieben, in Zone 3 sind es 1,0 bzw. 0,8, wenn eine Haltestelle der Straßenbahn in einem Radius von 400 Metern liegt.

Reduzierungen sind möglich für bspw. geförderte Mietwohnungen, barrierefreie Altenwohnungen oder Kleinstwohnungen mit <35 m².

Neu aufgenommen wurde eine sogenannte Öffnungsklausel.

Auf Nachfrage von **CDU-Fraktionsvorsitzendem Sebastian Kreuter** wurde mitgeteilt, dass es für die Anwendung der Öffnungsklausel aktuell kein konkretes Beispiel gebe. Die Klausel sei auf die Zukunft ausgelegt und gibt die Möglichkeit für innovative Ansätze.

Für die CDU verliert **CDU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Kreuter** die Stellungnahme und dankt für den sehr informativen Vortrag. Man sehe, dass sich nach der ersten Vorstellung im Ortschaftsrat Gedanken gemacht wurden. Jedoch gebe es in Neureut gefühlt ein gegenteiliges Wohnkonzept und eher einen höheren Parkdruck. Deswegen solle man bei 1,0 Stellplätzen bleiben und diese nicht mit Blick auf die gute Straßenbahn-Anbindung auf 0,8 absenken.

Frau Hüger merkt hierzu an, dass in Neureut im Jahr 2022 lediglich 3 Gebäude mit mehreren Wohnungen neu gebaut wurden und es wenige Baulücken gebe.

Das geplante Zentrum III liege zum Großteil im Radius von 400 m merkt **CDU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Kreuter** an.

Ortschaftsrat Bernd Kalusche verliert die Stellungnahme für die GRÜNEN. Der neue Vorschlag für die Stellplatzsatzung werde begrüßt, dieser sei der Realität angepasst. Man müsse sich den Bebauungsplan für das Zentrum III genau anschauen. Die Mindestanforderung für KFZ schränke nicht ein. Die Änderungen für Fahrradabstellplätze werden sehr positiv aufgenommen.

In der Stellungnahme der SPD-Fraktion merkt **Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber** an es sei gut, dass die Informationen aus früheren Sitzungen aufgenommen wurden. Die Zahlen seien ein Mindestmaß, mehr geht immer, dies wirke sich jedoch erst ab größeren Wohneinheiten aus.

Für die Fraktion FDP/FÜR Karlsruhe verliert **Fraktionsvorsitzender Ole Reher** die Stellungnahme und merkt an, man sehe die Satzung auf Punkt 3 bezogen kritisch. Es seien aktuell nicht sehr viele Parkplätze frei z. B. in der Gürrichstraße. Man solle beachten, dass es im Zentrum III möglicherweise mehr Autos als Stellplätze geben werde.

Stadt- und Ortschaftsrat Rouven Stolz teilt in der Stellungnahme der AfD mit, dass die Satzung in Neureut wenig eingreife. Die Nachfrage übersteigt aktuell das Angebot. Der Eingriff bei Fahrradabstellplätzen sei wesentlich höher. Die staatlichen Eingriffe seien ausgereizt, die Gemeinderatsfraktion werde die Satzung ablehnen.

Die Flächen für die Stellplätze müssen in der Baufläche nachgewiesen werden merkt **Ortschaftsrat Karsten Lamprecht** an. Er verweist zudem auf das Dienstwagenprivileg. Diese Autos seien nicht in Karlsruhe gemeldet parken aber hier. Die Satzung ist im Ansatz gut, jedoch für Neureut schwierig.

Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell merkt an, dass ein direkter Vergleich von der Stadt zum ländlichen Raum schwierig sei. Man wisse nicht, wie lange der ÖPNV noch so gut bleibe. Es fahren aktuell mehr Leute mit dem Fahrrad aber die Nutzung des ÖPNV sei gleich geblieben.

Frau Hüger und Frau Dr. Hopfner nehmen die Hinweise mit. **Der Vorsitzende** dankt abschließend für den informativen Vortrag.

Zu Punkt 2 der T.O.:

Vorstellung des Stadtplanungsamtes zur Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Neureut

Herr Friese stellt anhand einer Präsentation die geplanten Änderungen zur Verbesserung des Radverkehrs vor.

Im Kurvenbereich der Grabener Straße wird die Vorplanung durch das Tiefbauamt ausgearbeitet. Die Ableitung vom Radweg auf die Straße werde mit entsprechender Markierung sichtbar gemacht. Auf Nachfrage von **Ortschaftsrat Bernd Kalusche** wird mitgeteilt, dass die Markierung nicht farblich abgesetzt wird.

CDU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Kreuter bittet darum, den gesamten Bereich in rot farblich abzusetzen und weiße Piktogramme aufzubringen. Es sei eine gefährliche Situation für Radfahrer.

Der Vorsitzende bittet darum, den Vorschlag eines kleinen Kreisverkehrs im Kurvenbereich aufzunehmen, dieser bringe mehr Sicherheit.

Im weiteren Verlauf der Grabener Straße bis zum Eichelhäherweg sollen Piktogramme aufgebracht werden. Auf Nachfrage von **Stadt- und Ortschaftsrat Rouven Stolz** wird mitgeteilt, dass es für eine Markierung nicht genügend Platz gebe.

Ab dem Eichelhäherweg wurde diskutiert ob der Radverkehr oben oder unten geführt werden soll. Man habe hier dem Wunsch des Ortschaftsrates entsprochen und plane die Führung oben. Die Benutzung werde durch Piktogramme ermöglicht. **CDU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Kreuter** plädiert für eine eindeutige Lösung und nichts Schwammiges. Herr Friese teilt mit, dass man dies besprechen werde.

An der Einmündung Ibisweg wolle man mit Piktogrammen und Pfeilen arbeiten. **Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber** kommt auf den Antrag zum gemischten Rad- und Fußweg zurück. Durch den breiten Gehweg und die großen Vorgärten gäbe es einen größeren Schutz.

Auf Nachfrage von **Ortschaftsrat Karsten Lamprecht** wird mitgeteilt, dass der Radverkehr Vorfahrt habe. Dies werde entsprechend beschildert.

GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Petra Sander erkundigt sich, wo die Verschwenkung gemacht werde, wenn es keine doppelte Lösung für Fußgänger und Radfahrer gebe.

Antwort: Diese werde je nach Lösung angepasst.

GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Petra Sander bittet darum, diese farblich zu markieren.

Zum Hinweis von Ortschaftsrat Karsten Lamprecht bezüglich der Vorfahrt möchte **Stadt- und Ortschaftsrat Rouven Stolz** wissen ob eine Führung auf der Straße mit Verschwenkung nach der Kreuzung Ibisweg geprüft wurde.

Antwort: Dies sei nicht möglich, hier sei eine große Rampe erforderlich. Eventuell könne es hier mit dem Bebauungsplan Gottesauer Feld eine Lösung geben, dies hänge von der Entwicklung nach Norden ab.

Auf Nachfrage von **Ortschaftsrat Karsten Lamprecht** wird mitgeteilt, dass alle Änderungswünsche des Gremiums aufgenommen, geprüft und das Ergebnis der Prüfung zurückgespiegelt wird. Weiterhin sei eine Querung vor dem Kreisverkehr im Bebauungsplan vorgesehen. Wenn der Bebauungsplan kommt kann der Bau der Querung auch vorgezogen werden.

Die Markierungen in der Straße Alter Postweg wurden angepasst. Hier ist eine Benutzung der Fahrbahn oder des Nebenwegs möglich.

Zum Klammweg wird mitgeteilt, dass hier die weitere Entwicklung bezüglich des Baugebiets Zentrum III abgewartet wird. Da das Baugebiet Zentrum III noch dauern wird möchte **Ortschaftsrätin Siglinde Andor** wissen, ob auch vorher Maßnahmen ergriffen werden können.

Antwort: Dies ist sehr aufwändig und teuer.

Hierauf merkt **Stadt- und Ortschaftsrat Rouven Stolz** an, dass aus Bürgersicht nicht verständlich ist, warum keine bauliche Veränderung möglich ist, auch nicht erst in 5 sondern in 2 Jahren.

GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Petra Sander verweist auf die Sicherheit der Radfahrer und bittet darum, wenigstens Markierungen aufzubringen.

Ortschaftsrat Bernd Kalusche schlägt den Bau eines Kreisverkehrs am Klammweg vor.

Antwort: Die umgebenden Grünflächen sind teilweise in Privatbesitz.

SPD-Fraktionsvorsitzende Irene Moser merkt an, dass Platz für einen Kreisverkehr nicht ausreiche, vielleicht kann eine Ampel gebaut werden.

Antwort: der Vorschlag wird geprüft

Der Vorsitzende teilt mit, dass man die Strecke unattraktiv machen und somit den Durchgangsverkehr fernhalten möchte.

Herr Friese teilt mit, dass an der Kreuzung Grünewaldstraße/Rembrandtstraße keine kurzfristige Änderung möglich ist. Die Querung an der Neureuter Querallee wurde umgesetzt.

Hierauf bitte **GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Petra Sander** die Ortsverwaltung darum, bei einer neuen Bepflanzung darauf zu achten keine Pflanzen mit hohem Wuchs zu verwenden.

In der Abraham-Lincoln-Allee werde für den Übergang zum Blankenlocher Weg durch das Tiefbauamt eine Rampe geplant.

Auf die Feststellung des **CDU-Fraktionsvorsitzenden Sebastian Kreuter**, dass hier hauptsächlich Kinder zur Waldschule fahren wird durch **den Vorsitzenden** auf das Radkonzept verwiesen, hier sei die Rampe festgelegt worden.

GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Petra Sander erkundigt sich, ob die Rampe dann auch genutzt werde.

Antwort: Es werden entsprechende Piktogramme aufgebracht.

SPD-Fraktionsvorsitzende Irene Moser bittet bei der Planung darum, zu beachten, dass es sich hier um eine gefährliche Ecke mit Busverkehr handelt und es daher sinnvoll ist, die Grünfläche einzubeziehen.

Der Belag des Radweges an der Linkenheimer Landstraße wird nach Abschluss der Baumaßnahmen der Stadtwerke in diesem Bereich ertüchtigt.

Auf Nachfrage von **Ortschaftsrätin Siglinde Andor** wird mitgeteilt, dass die Breite des Radweges bleibt und für eine Einfärbung in rot eine Gefahrenstelle vorhanden sein muss.

Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell bittet darum, die Steuerung der Bedarfsampel anzupassen da aktuell eine ganze Ampelphase abgewartet werden muss.

Abschließend teilt Herr Friese mit, dass die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen innerhalb von ca. 3 Jahren realistisch sei.

Zu Punkt 3 der T.O.: Entgeltanpassung Badnerlandhalle

Der Vorsitzende dankt der stellvertretenden Rechnungsamtsleiterin Jana Weinbrecht für die Vorbereitung zur Entgeltanpassung. Diese sei im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erforderlich. Die endgültige Entscheidung wird durch den Gemeinderat getroffen und es bleibe auch weiterhin bei den Vergünstigungen für Neureuter Vereine.

Stadt- und Ortschaftsrat Rouven Stolz bittet um ein Ranking, wo in etwa die Badnerlandhalle im Vergleich zu anderen städtischen Hallen angesiedelt ist. Die Frage wird schriftlich beantwortet.

Zu Punkt 4 der T.O.: Satzung- und Gebührenanpassung der Jugendmusikschule Neureut

Über die Anpassung entscheidet der Gemeinderat im Dezember. Die Anpassung ist in Abstimmung mit dem ZJD erfolgt.

Die Erhöhung ist unumgänglich, jedoch bittet **Ortschaftsrat Markus Hillmer** darum, im Auge zu behalten, dass Musikunterricht nicht zum Luxusgut wird.

Antwort: Dies sei ein wichtiges Thema. Man wolle auch die Selbstständigkeit der Jugendmusikschule erhalten.

Angesichts der letzten Gebührenerhöhung in 2019 stimme sie der Erhöhung schweren Herzens zu, ihr liege jedoch am Herzen, dass Familien sich die Musikschule weiterhin leisten können teilt die **SPD-Fraktionsvorsitzende Irene Moser** mit.

Zu Punkt 5 der T.O.: Antrag der AfD-Ortschaftsratsfraktion zur Einführung von Bürgerfragestunden vor jeder öffentlichen Sitzung

Stadt- und Ortschaftsrat Rouven Stolz erläutert den Antrag zur Einführung einer Bürgerfragestunde.

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

Die Bürgerfragestunde vor den öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates abzuhalten entspricht nicht der Geschäftsordnung. Diese müssten mit Beginn der öffentlichen Sitzung erfolgen. Üblich war bisher, dass die Fragen vorab angemeldet wurden. Die Nachfrage war äußerst gering. Wesentlich besser angenommen wurden offene Bürgersprechstunden beim Ortsvorsteher, bei denen auch mehr Zeit als drei Minuten eingeräumt wurden. Dieser Variante würden wir grundsätzlich den Vorzug einräumen und es entsprechend bewerben.

Verwaltungsvorschlag:

Bisher haben die Ortschaftsräte*innen unter dem Tagesordnungspunkt Anfragen und Anregungen in der Regel konkrete Bürgerfragen mitgebracht und vorgetragen. Es war auch stets so gewünscht, dass sich die Bürger an ihre gewählten Vertreter*innen wenden. Die Ortsverwaltung Neureut schlägt vor, bei entsprechendem Bürgerinteresse bedarfsgerecht mit Beginn einer Ortschaftsratssitzung eine Bürgerfragestunde einzuplanen, darüber hinaus mit Bekanntmachung in den Neureuter Nachrichten die Möglichkeiten zu persönlichen Gesprächen beim Ortsvorsteher regelmäßig anzubieten und diese entsprechend zu bewerben. Diese Möglichkeit soll ergänzend auch den Vereinen angeboten werden.

Es erfolgt eine Abstimmung.

Ergebnis: der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 6 der T.O.:

Antrag der AfD-Ortschaftsratsfraktion, ein Konzept zum Einsatz und zur Beschaffung einer sogenannten „Zuse-Box“ zu erarbeiten

Stadt- und Ortschaftsrat Rouven Stolz dankt der Verwaltung für die Ausarbeitung. Der Antrag wird zurückgezogen, wenn die Verwaltung künftig die Zustellung von Ausweisen per Radkurier aktiv bewirbt.

Antwort: Die Zustellung von Ausweisen per Radkurier wird bereits beworben allerdings nur sehr selten genutzt.

Zu Punkt 7 der T.O.:

Anfrage der AfD-Ortschaftsratsfraktion zu Sachbeschädigungen in Folge der Landesgruppenveranstaltung der AfD-Bundestagsfraktion am 13.04.2024 in der Badnerlandhalle Neureut

Zur Anfrage der AfD-Fraktion zeigt sich **SPD-Fraktionsvorsitzende Irene Moser** verwundert über den „Dialog“. **Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber** merkt an, dass die Situation verändert sei, da es jetzt keine Einzelortschaftsräte mehr gäbe, sondern nur noch Fraktionen. **Der Vorsitzende** teilt mit, dass man künftig, wenn dies gewünscht sei, analog zum Gemeinderat verfahren werde. **Ortschaftsrat Karsten Lamprecht** verweist auf die Geschäftsordnung und bittet um Klärung. Ebenso fordert er, dass heute keine Abstimmung erfolgt.

Ergebnis: Einstimmig

Zu Punkt 8 der T.O.:

Bekanntgaben

15.11. Sammlung Kriegsgräberfürsorge

17.11. Volkstrauertag

22.11. Pflanzaktion ArGe oberrheinische Waldfreunde e.V.

23.11. Neubürger- und Neugeborenentreffen

Die Anfrage, ob die Sitzung am 10. Dezember um 18 Uhr stattfindet wird auf Antrag von **Ortschaftsrat Karsten Lamprecht** in den nichtöffentlichen Teil verlagert.

Zu Punkt 9 der T.O.:

Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat

9.1 Ortschaftsrat Marcus Hillmer erkundigt sich zum Advent im Hermann-Meinzer-Park.

Antwort: Die Veranstaltung findet am 7. und 8. Dezember sowie evtl. am 15. Dezember statt.

9.2 Auf Nachfrage von **Ortschaftsrat Marcus Hillmer** wird mitgeteilt, dass sich das Gartenbauamt um die Gedenktafel für die Euthanasie-Opfer kümmert.

9.3 Zur Uhr auf dem Neureuter Platz wird auf Nachfrage von **Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell** durch **Bauamtsleiter Oliver Leucht** mitgeteilt, dass mit den Stadtwerken Kontakt aufgenommen wurde bezüglich der Reparatur.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: